

E.ON Hanse AG

Wärmeeinspeisung in das Nahwärme-
Verbundnetz Greifenberg/Berne



Seit September 2003 ist die *E.ON Hanse AG* im Norden Deutschlands am Start – entstanden aus der Fusion von *Schleswig* (Rendsburg), *HEIN GAS* (Hamburg) und *HANSE GAS* (Schwerin). Mit etwa 800.000 Erdgas - und 700.000 Stromkunden in fünf Bundesländern gehört sie zu den größten regionalen Energieversorgern Deutschlands. Mehrheitsgesellschafter ist mit 73,82 Prozent die *E.ON Energie AG* (München). Die restlichen Anteile halten die elf schleswig-holsteinischen Kreise.

Auf dem Grundstück der Firma *Broschek Tiefdruck GmbH* besteht eine Verbindungsleitung zum Wärme-Verbundnetz Greifenberg/ Berne der *E.ON Hanse*. Nach intensiven Gesprächen mit dem Kunden wurde von *E.ON Hanse* und ihrer Beteiligungsgesellschaft *NEA* ein Konzept zur Einspeisung von bis zu 2 MW Abwärmeleistung der Toluol-Rückgewinnungsanlagen im Sommerhalbjahr 2003 realisiert. Innerhalb der Heizperiode nutzte die Druckerei die Abwärme schon seit Langem zur Raumheizung. Die Maßnahme wurde aus dem Förderprogramm „*Unternehmen für Ressourcenschutz*“ bezuschusst.

Seit Inbetriebnahme im Juli 2003 werden jährlich durch die Einspeisung der Abwärme folgende Energie- und Betriebskosteneinsparungen erzielt werden.



2 MW-Wärmetauscher



300 kW-Abgaswärmetauscher

Wärmeenergie	
Eingesparte Kilowattstunden pro Jahr	9.329.000 kWh
Eingesparte Energiekosten pro Jahr	40.000 €
CO ₂ -Vermeidung pro Jahr	1.707 t